

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) » [Rathaus](#) » [Archiv](#) » [Gemeinderat](#)

## *Gemeinderat*

### **GEMEINDERATSSITZUNG VOM 20. JANUAR 2015**

Artikel vom 08.04.2015



Bürgermeister Brütting mit dem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande Dr. med. Chan Thong Sérey

**Bericht im AMTSBLATT KW 04 vom 23. Januar 2015**

**Stadt Heubach - Aus der Arbeit des Gemeinderates**

**Gemeinderatssitzung vom 20. Januar 2015**

**Neben dem Gedenken an den verstorbenen Bürgermeister von Anderamboukane Aroudeiny Ag Hamatou und der Ehrung von Dr. med. Chan Thong Sérey standen als Themen der ersten Gemeinderatssitzung im neuen Jahr die Vorberatungen zum Haushaltplan und Wirtschaftsplan**

## 2015 sowie zur Gesellschafterversammlung der GEO, der Beitritt zum interkommunalen Verbund „Komm.Pakt.net“ und der Spendenbericht 2014 auf der Tagesordnung.

### Aktuelles

Bürgermeister Frederick Brütting stellte einleitend fest, dass zwei Ereignisse der jüngsten Vergangenheit - der Tod von Aroudeiny Ag Hamatou und die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes an Herrn Dr. med. Chan Thong Sérey - zeigen, dass auch in einer globalisierten Welt innerhalb der Bevölkerung Anteil gezeigt und Verantwortung übernommen werde. So bestände trotz Trauer auf der einen und Freude auf der anderen Seite ein Zusammenhang zwischen diesen beiden Ereignissen.

**Aroudeiny Ag Hamatou**, Bürgermeister der Heubacher Partnerstadt Anderamboukane in Mali geriet am

Neujahrstag in einen bewaffneten Hinterhalt und erlitt dabei eine Schussverletzung. Am 03. Januar 2015 erlag er seinen Verletzungen und wurde am 04. Januar 2015 in Bamako beigesetzt. Aroudeiny Ag Hamatou wurde 56 Jahre alt und hinterlässt seine Frau und sieben Kinder. Er war seit 1999 Bürgermeister von Anderamboukane und forcierte 2008, nach der bereits seit dem Jahr 2000 bestehenden Städtepartnerschaft mit Laxou, die Partnerschaft mit Heubach. Bürgermeister Brütting erinnerte an den letzten Besuch Aroudeiny Ag Hamatous im September 2014 und hob dessen stetigen Einsatz gegen Krieg und Gewalt sowie für Friede und Gerechtigkeit in seinem Land, vor allem nach dem Staatszerfall Malis in 2012, hervor. Verbesserungen des Lebens der Bewohner von Anderamboukane im

schulischen, gesundheitlichen und gesellschaftlichen Bereich sowie in der Infrastruktur waren ihm ein großes Anliegen. Aroudeiny Ag Hamatou war maßgeblich an der Gründung des Vereines TAMAT e.V. (Freunde der Tuareg) mit Sitz in München beteiligt und trat als Gastredner bei den Vereinten Nationen UN-Organisationen auf. Gewaltlosigkeit und Versöhnung standen für ihn immer an erster Stelle. Bürgermeister Brütting betonte, dass Anderamboukane weiterhin Hilfe benötige und erklärte, dass ein Bruder des Verstorbenen als Kontaktperson zur Verfügung stehe. Gemeinsam werde man das Werk Aroudeiny Ag Hamatous, der eine große Lücke hinterlasse, fortsetzen. Der Vorsitzende bat die Anwesenden darum, sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Am 06. Dezember 2014 wurde dem Heubacher Arzt **Dr. med. Chan Thong Sérey** von Ministerpräsident Winfried Kretschmann in Stuttgart das Bundesverdienstkreuz am Bande verliehen. Damit wurden seine Verdienste um das Gemeinwohl im Rahmen der deutsch-kambodschanischen Beziehungen gewürdigt. Dr. Sérey kam 1961 als erster Stipendiat aus Kambodscha zum Medizinstudium nach Deutschland. Nachdem eine Rückkehr in sein Heimatland wegen des Bürgerkriegs nicht möglich war, blieb er und bezog 1977 seine Praxis in Heubach. Ende der 70er Jahre gründete er die „Deutsch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.“, die sich dem Kampf gegen Hunger und Armut verschrieben hat und vor allem Waisenkinder aus armen, ländlichen Gegenden in Kambodscha bei ihrer Schulausbildung unterstützt.

Im Anschluss an die Worte von Bürgermeister Brütting, der Herrn Dr. Sérey ein Präsent der Stadt und seiner Frau einen Blumenstrauß überreichte, berichtete Dr. Sérey über seine Arbeit in der „Deutsch-Kambodschanische Gesellschaft e.V.“. Er erklärte, dass das Bundesverdienstkreuz eine große Ehre für ihn bedeute. Es sei ein langer, über 30 Jahre andauernder Prozess gewesen, an dem viele Menschen - allen voran seine Frau und seine beiden Söhne - Anteil gehabt haben. Von Anfang an habe er die Unterstützung der Heubacher erfahren und sich von ihnen angenommen gefühlt, wofür er ausdrücklich den beiden ehemaligen Bürgermeistern Friedrich Schenk und Klaus Maier, dem damaligen evangelischen Pfarrer Fischer und dessen Frau sowie Herrn Betz von Triumph dankte. Nachdem mit dem Friedensabkommen Ende 1991 wieder Reisen nach Kambodscha möglich waren, gründete Dr. Sérey vor Ort, auf einem von König Sihanouk zur Verfügung gestellten Grundstück, eine Schule, in der Kinder und Jugendliche nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, sondern auch handwerkliche Techniken, wie z.B. die Herstellung von Schattenfiguren aus Leder. Eine solche Schattenfigur - ein Schutzengel, der künftig im Rathaus über die Stadt und die Heubacher Bürger wachen solle - überreichte Dr. Sérey Bürgermeister Brütting als Geschenk.

Dr. Sérey schloss seinen Bericht mit einem Zitat von Albert Schweitzer: „Die innere Freude, die wir empfinden, wenn wir etwas Gutes getan haben und wenn wir fühlten, dass wir irgendwo notwendig waren und Hilfe leisteten, ist eine Speise, deren die Seele bedarf.“

*Bürgermeister Brütting mit dem Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande Dr. med. Chan Thong Sérey*

### **Haushaltsplan und Wirtschaftsplan 2015 - Vorberatung**

Bürgermeister Frederick Brütting erläuterte einleitend, dass die Haushaltsvorberatungen bereits im Oktober des vergangenen Jahres begonnen haben, der Haushalt ein Thema der Klausurtagung des Gemeinderates gewesen sei und intensive Vorberatungen innerhalb der Fraktionen stattgefunden haben.

Für die Öffentlichkeit sollten bei der Sitzung nun Entwurf, Entwicklung und Planung transparent gemacht werden. Im Vergleich zum Planungsstand im November 2014 (Kreditbedarf von 2,2 Millionen Euro und eine Pro-Kopf-Verschuldung von 1.517 Euro) gebe es erfreuliche Veränderungen, nachdem sich gezeigt habe, dass der Kämmereihaushalt nach 2012 und 2013 auch in 2014 ohne neue Schulden auskommen werde. In viele Bereiche sei Schwung gekommen, stellte der Vorsitzende fest und nannte an erster Stelle den Kurswechsel in der Baulandpolitik, der mit dem neuen Baugebiet „Jägerstraße II“ vollzogen worden sei und die Neuregelung des Verkehrs im Heubacher Westen im Zuge der REWE/Rossmann Ansiedelung. Die Beteiligung an der GEO, mit einer Summe von rund 2,6 Millionen Euro in einer ohnehin schwierigen finanziellen Situation, sei der einzige Grund für eine Kreditaufnahme gewesen - dies jedoch für eine Investition, die sich selbst trage. Die Finanzierung des Regenüberlaufbeckens IV mit 1,4 Millionen Euro sei abgeschlossen, der Anschluss des Teilortes Beuren an die Heubacher Wasserversorgung beschlossen. Bei den Personalausgaben werden die Belastungen durch die Altersteilzeit noch in 2015 spürbar sein (rund 300.000 €) und der in 2012 verdoppelte Ansatz für den Gebäudeunterhalt werde fortgeführt, um den Sanierungsstau aufzulösen.

Durch konsequente Mittelbewirtschaftung sei man zu einem guten Abschluss gekommen und auch der Haushaltsplan 2015 zeige einen konsequenten Haushalt auf, mit angepassten Steuersätzen sowie Wasser- und Abwassergebühren.

Bürgermeister Brütting stellte im Folgenden einige Punkte des ein Gesamtvolumen von rund 28,5 Millionen Euro umfassenden Haushaltsplans 2015 (davon 24 Millionen Euro Verwaltungshaushalt und 4,5 Millionen Euro Vermögenshaushalt) dar. So seien zwei neue Baugebiete in Heubach und Lautern geplant, deren Finanzierung sich wie beim Baugebiet „Jägerstraße II“ selbst tragen müsse. Die Sanierung der Gemeindestraßen werde man wie im Bauausschuss beschlossen in Angriff nehmen und weitere Investitionen im Bereich der Schulen und der Kinderbetreuung tätigen. Außerdem stehen die Kanalsanierungen nach Vorgaben der Eigenkontrollverordnung, eine Dachsanierung am Hangar 3 auf dem Flugplatz, die Beteiligung an der Erweiterung des Verbandsklärwerks sowie die Verkehrsberuhigung in der Adlerstraße an.

Bürgermeister Brütting betonte, dass alle wichtigen Projekte finanziert seien und die Stadt eine Kehrtwende in der Verschuldung vollziehe. „Das Boot Heubach steuert um“ - eine starke Leistung, die nur in der konstruktiven Zusammenarbeit von Gemeinderat und Verwaltung möglich gewesen sei.

Zu den positiven Entwicklungen stellte Verbandskämmerer Thomas Kiwus fest, dass durch den besseren Abschluss des Jahresergebnisses 2014 im Haushaltsplan 2015 die Zuführungsrate auf 1,4 Millionen Euro erhöht werden könne, der Kreditbedarf auf 1,67 Millionen Euro (knapp 560.000 € weniger als ursprünglich vorgesehen) sinke und durch Mehreinnahmen aus Einkommenssteuer und Finanzausgleich (ca. 400.000 €) auf die geplante Kreditaufnahme in Höhe von 800.000 € verzichtet werden könne. Somit liege die Pro-Kopf-Verschuldung mit 1.367 € auch unter der vom Regierungspräsidium festgelegten Obergrenze von 1.400 €. Herr Kiwus wies jedoch trotz der positiven Zahlen auf ein großes Manko, die Steuerschwäche Heubachs hin, die man in der Art und Weise eigentlich nur von einer ländlich strukturierten Gemeinde kenne. Die eigene Steuerkraft liege mit 55,6 % Prozent unter dem Landesdurchschnitt und unter dem Mindestsockel von 60 %. Hier sei nach wie vor dringender Handlungsbedarf notwendig. Außerdem zeige sich der Verkehrslandeplatz als Dauerverlustbetrieb; rund die Hälfte des Schuldenaufkommens ergebe sich aus dem Eigenbetrieb.

In den anschließenden **Stellungnahmen der Fraktionen** gab es viel Dank und Anerkennung für die Ausarbeitungen des Haushaltsplanentwurfs durch die Kämmererei und die einhellige Meinung, dass man nun zwar einen genehmigungspflichtigen Haushalt habe, der Handlungsspielraum jedoch auf die notwendigen Investitionen beschränkt bleibe.

StR Karl Grötzinger (BL) betonte die Notwendigkeit, größte Anstrengungen zu unternehmen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung auch mittelfristig unter 1.400 € bleibe und somit immer die Frage im Raum stehe, wo gespart werden könne.

StR Gerhard Kuhn (UB) hob auf die Stellung Heubachs als zentraler Schulstandort sowie als Schul- und Bildungsstadt ab und wies auf die damit verbundenen hohen Ausgaben für die fünf Schulen hin. Die Zuweisungen und Zuschüsse des Landes seien hier nicht ausreichend und die schwankende Schulpolitik der Landesregierung erfordere teilweise einen „finanziellen Spagat“ für die Stadt.

StRätin Marie-Luise Zürn-Frey räumte ein, dass der ursprüngliche Haushaltsplanentwurf ihrer Fraktion große Sorgen bereitet habe; die Aufgabe, bei nahezu ausschließlich anstehenden Pflichtaufgaben eine Million Euro einzusparen, sei eine kaum lösbare Herausforderung gewesen. Hinsichtlich der in der mittelfristigen Finanzplanung bis 2018 stetig ansteigenden Verschuldung der Stadt sei die von der Verwaltung vorgeschlagene Bildung einer Haushaltsstrukturkommission unerlässlich. Neben einer besseren Nutzung der Gebäude zur Reduzierung der Instandhaltungskosten solle der Fokus ihres Erachtens künftig auf dem Wohnungsbau und der Ansiedelung neuer Gewerbebetriebe liegen.

StR Günther Lux (SPD) merkte an, dass er trotz „Streichorchester“ der Verwaltung einige Punkte kritisch sehe. So sei nicht nachzuvollziehen, dass mit dem Abmangel des Flugplatzes ein „Hobby einiger Weniger“ finanziert werde und auch bei den Elternbeiträgen der Kindergärten sehe er Handlungsbedarf.

Bei den dem Gremium zur **Beschlussfassung** von Bürgermeister Brütting vorgelegten Vorschlägen der Stadtverwaltung für weitere Ansätze im Haushaltsplan 2015 kam es zu folgenden Entscheidungen:

- Die für das Contracting für die Heizungsanlage im Rathaus vorgesehenen 53.000 € werden aus dem Haushaltsplan gestrichen.
- Die für die Erstellung des Baumkatasters eingestellten 15.000 € werden auf 9.000 € reduziert.
- Der für die Fenstersanierung der Realschule vorgesehene Betrag von 50.000 € wird auf 30.000 € reduziert.
- Die Spinde in der Herrenumkleide des Hallenbads werden für 10.000 € ausgetauscht.
- Die Beregnungsanlage am Sportplatz Adlerstraße wird für 6.000 € wieder in Stand gesetzt.
- Der Zuschuss zum Viehhalterverein Lautern in Höhe von 400 € wird gestrichen.

Bürgermeister Brütting erklärte abschließend, dass die Ergebnisse dieser Entscheidungen von der Kämmererei in den Haushaltsplan 2015, der in der nächsten Sitzung des Gemeinderates am 24. Februar 2015 verabschiedet werden soll, eingearbeitet werden.

### Beitritt zum interkommunalen Verbund „Komm.Pakt.net“

Bürgermeister Brütting machte deutlich, wie wichtig schnelles Internet als Standortfaktor für Unternehmen aber auch für private Haushalte sei. Allerdings seien für eine umfassende Breitbandversorgung Investitionen notwendig, die ein Netzbetreiber nicht übernehme und die in der Verantwortung der einzelnen Kommunen liegen. Es sei daher von Vorteil, sich mit anderen Kommunen zusammenzuschließen, um den Breitbandausbau voranzutreiben. Eine solche Möglichkeit ergebe sich mit dem Beitritt zum interkommunalen Verbund „Komm.Pakt.net“, der in Form einer kommunalen Anstalt öffentlichen Rechts gegründet werden soll. In einem ersten Schritt wurde bereits 2013 der „Verein zur Förderung neuer Medien und Technologien im ländlichen Raum e.V. von 69 Mitgliedern gegründet, dem mittlerweile 161 Mitglieder (v.a. Städte, Gemeinden und Landkreise) angehören.

Vorteile eines interkommunalen Verbunds, der als Dienstleister für die Kommunen fungiere, seien vor allem eine Reduzierung der Kosten und das Ausschöpfen höherer Fördersätze bei der Realisierung eines schnelleren Internets im ländlichen Raum. Durch einen großen Zusammenschluss könne man Marktmacht erreichen und so für Netzbetreiber attraktiv werden. Heubach sei zu klein, um einen solchen Prozess selbst zu organisieren. Die Kosten belaufen sich auf eine einmalige Stammkapitaleinlage in Höhe von 4.829,50 € und Jahresbeiträge von 4.500 € (beide Beträge ergeben sich auf Grundlage der Einwohnerzahl).

Der Gemeinderat folgte **einstimmig** dem Beschlussvorschlag der Verwaltung, dem interkommunalen Verbund „Komm.Pakt.net“ als Gründungsmitglied beizutreten. Die zu erwartenden Kosten werden in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet.

### Vorberatung der Gesellschafterversammlung der GEO - Wirtschaftsplan 2015

Der Wirtschaftsplan der GEO umfasst die drei Sparten Gasnetz, Stromnetz und Gasvertrieb. Bürgermeister Brütting stellte die Eckwerte des Wirtschaftsplans vor erklärte, dass man insgesamt mit kaufmännischer Vorsicht geplant habe. So werde der Erfolgsplan in den Einnahmen und Ausgaben auf 9.095.700 € und der entsprechende Vermögensplan auf 4.978.000 € festgesetzt. Bei den Aufwendungen seien höhere Kosten in den Bereichen IT (Umstellung auf das „Zwei-Mandanten-Modell“), Marketing (bessere Positionierung am Markt), Fremdleistungen (Zukauf von Dienstleistungen) und Investitionen (v.a. Erweiterung der gepachteten Netze) berücksichtigt worden, so dass sich der Gewinn vor Steuern voraussichtlich auf 625.100 € und der Gewinn nach Steuern auf ca. 450.100 € belaufen werde.

StR Roland Hegele bestätigte die sehr zurückhaltende Prognose der Gewinnerwartung, die seines Erachtens sicherlich höher ausfallen werde. Er betonte noch einmal, dass die Beteiligung Heubachs an der GEO eine sehr gute Investition gewesen sei, die sich in den nächsten Jahren für Heubach als „Kronjuwel“ herausstellen werde. Er sehe eine sehr gute Zukunft mit der GEO.

Der Vorsitzende wies auf die Option im Gesellschaftervertrag hin, den Anteil Heubach von derzeit 20 % innerhalb von zehn Jahren auf ein Drittel zu erhöhen und äußert den Wunsch, dies in naher Zukunft auch zu nutzen.

Der Gemeinderat beschloss **einstimmig**, den Wirtschaftsplan zur Kenntnis zu nehmen und den Bürgermeister dazu zu ermächtigen, diesen in der Gesellschafterversammlung zu beschließen. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende ermächtigt, der Vergabe der Wirtschaftsprüfung für das Jahr 2014 an das Büro Eversheim Stuible Steuerberater GmbH zuzustimmen.

### Spendenbericht 2014

Nach § 78 Abs. 4 GemO darf die Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben oder annehmen. Über die Annahme der Zuwendungen hat letztendlich der Gemeinderat zu entscheiden. Im Jahr 2014 sind insgesamt 28.112,90 € an Spenden eingegangen; 9.595,80 € zugunsten der Partnerstadt Anderamboukane, 14.189,82 € für verschiedene städtische Veranstaltungen und Zwecke sowie 2.527,28 € zugunsten der Nothilfekasse der Stadt Heubach, außerdem 1.800 € als Schenkung für das Mountainbike-Event „Bike the Rock“.

Der Gemeinderat stimmte der Annahme der Beträge **einstimmig** zu.

### Bekanntgaben und Sonstiges

- Bürgermeister Brütting informierte über die **nächsten Sitzungstermine**: Der Bauausschuss wird in der kommenden Woche, am 28. Januar und der Verwaltungsausschuss am 04. Februar tagen. Neu in

2015 ist, dass die Ausschusssitzungen mittwochs ab 17 Uhr und nicht mehr am Dienstagnachmittag stattfinden. Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 24. Februar statt.

- StR Günther Lux (SPD) wollte wissen, weshalb die neue **Zubringerstraße** zu den Kleintierzüchtern quer **aufgerissen** werde und diese Arbeiten nicht vor der Fertigstellung hätten erledigt werden können.

Hierzu erklärte Herr Manfred Ammon von Stadtbauamt, dass es sich um eine Maßnahme der EnBW bzw. GEO handle, die wegen der Photovoltaikanlage eines Neubaus an die Trafostation gelangen müsse.

- StR Lux informierte außerdem darüber, dass aufgrund des Tauwetters auf der **Straße zum Sand**, bei der ersten Kurve auf Höhe des Wasserreservoirs, Wasser über die Straße schieße und sich eine gefährliche **Vereisung** bilde. Er fragte nach, ob hier nicht eine Röhre zur Ableitung des Wassers verlegt werden könne, es handle sich schließlich um einen Wander- und Spazierweg. Bürgermeister Brütting sagte zu, sich darum zu kümmern und zu sehen, was man machen könne.